

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts- Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 61.

1834.

Dienstag,

5. August.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Bischer'schen Buchdruckerei.

Stuttgart. Die Tuchlieferung für das Königl. Militär vom October 18³⁴/₃₅ wird wieder an diejenigen Kaufleute, Tuchfabrikanten und Tuchmacher des Inlandes überlassen werden, welche nach Qualität und Farbe die preiswürdigsten Musterstücke vorlegen.

Hiebei wird jedoch nicht erfordert, daß ein Lieferant den ganzen Bedarf in allen Farben, oder eine große Quantität derselben übernehme, es können vielmehr auch diejenigen sich bewerben, welche wenigstens die für ein Regiment in einer Farbe erforderliche Ellenzahl auf einen Verfalltermin zu liefern vermögen.

Es sind nur von den Königsblauen Nro. 1 und 2, von den ponceaurothen Tüchern und von den blaumelirten Manteltüchern Musterstücke einzusenden, indem der Bedarf eines Regiments an schwarzem Nro. 1 und 2 Tuch, so wie an dunkelblauem, der Gleichheit der

Qualität wegen, demjenigen Lieferanten übertragen werden wird, welcher die Erforderniß desselben an Königsblauem Tuch zu liefern hat.

Der Termin zur Einsendung dieser Mustertücher ist bis zum 12ten Sept. d. J. offen.

Jeder welcher auf eine dieser 4 Sorten sich einzulassen beabsichtigt, hat ein ganzes Stück Tuch als Muster einzusenden, wie er zu dem bestimmten Preise nach Qualität und Farbe, das angebotene Tuchquantum liefern wolle.

Jedes Musterstück ist beliebig zu bezeichnen, und mit einem versiegelten Zettel zu übergeben, der außerhalb das Zeichen des Tuches, innen aber den Namen und Wohnort des Einsenders mit der Erklärung über die Größe der von der Musterforte zu übernehmenden Ellenzahl enthalten muß.

Eine Commission von unbetheiligten Sachkundigen, welcher die Einsender un-

erholz an die
bhaber hiezu

Graf.
nts Nagold.
dem Unter
liche Versta
tsGeld zum

äuerte.
von Heidel.
Geist.] In
die Ernte der
er ist, erbiere
rgungen von
ge und pünft-

Sturm.
eht wohl Ihr
mir theiliet
k hiefür, und
ngelegentlichst
34
r Schel,
sVerweser
bei Marbach.

isch: und
a d t,

40fr. 10fl. 8fr.
—fr. —fl. —fr.
—fr. —fl. —fr.
54fr. 4fl. 42fr.

27fr. 4fl. —fr.
—fr. 5fl. —fr.
—fr. —fl. —fr.
—fr. —fl. —fr.



bekannt bleiben, erkennt über die Preiswürdigkeit der Musterstücke.

Wenn diese Commission ihr Urtheil abgegeben hat, werden die Zettel urkundlich eröffnet, und demjenigen, dessen Muster als das beste erkannt wurde, die Lieferung inner den Gränzen der von ihm angebotenen Ellenzahl zugeschlagen, der hierüber etwa noch weiter verfügbare Rest aber demjenigen zuerkannt, dessen Muster zunächst nach dem preiswürdigsten für das Beste erkannt worden ist.

Bei gleichen Mustern findet eine Vertheilung des Bedarfs nach Regimentern unter die Einsender, im Verhältniß der angebotenen Ellenzahl statt.

Die Ablieferung erfolgt sodann unmittelbar an die Regimenter unter der bei denselben bestehenden Controle genau in der Beschaffenheit des eingesendeten Musters. Die Montirungsverwaltung wird über Preis, Farbmuster und weitere Bedingungen, nach Verlangen, mündliche oder schriftliche Auskunft geben.

Den 15. Juli 1854.

K. Kriegsklassenverwaltung.
Vdt. Secr. Zimmerman.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Beörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Auf höhere Weisung erhalten sämtliche Ortsvorstände den Auftrag, innerhalb 8 Tagen auf den Grund der neuesten Rechnungen ein Verzeichniß über sämtliche PassivCapitalien der Gemeinde- und StiftungsPfleger, welche höher als zu 4 Procent verzinst werden, zu fertigen und die Namen der Glaubiger beizufügen. Etwa vorwaltende besondere Um-

stände, namentlich aus welchem Grund die fraglichen Capitalien höher verzinst werden, sind zu bemerken.

Kommen sonstige Anstände vor, so ist unter Beischluß der neuesten Rechnung Anfrage zu machen.

Den 31. Juli 1854.

K. Oberamt.

Oberamt Horb.

Horb. Der WaisenhausZögling Anton Schenk von Wiesenstetten, 14 Jahre alt, wird im Oktober d. J. aus dem Waisenhaus entlassen, um in eine Handwerkslehre zu treten.

Er wünscht ein Sattler oder Schuhmacher zu werden. Die Meister gedachter Professionen, welche geneigt wären, diesen Menschen in die Lehre aufzunehmen, mögen sich an die unterzeichnete Stelle wenden, wo ihnen dann das Nähere eröffnet werden wird.

Den 21. Juli 1854.

K. gem. Oberamt.

Pfalzgrafenweiler, Gerichtsbezirks Freudenstadt. [Schuldenliquidation.] Gegen Jakob Hajmann, Bürger und Tagelöhner in Pfalzgrafenweiler, ist der Gant rechtskräftig erkannt und zu Vornahme der Schuldenliquidation in Verbindung mit einem VergleichsVersuche Freitag der 5. Septbr. d. J. festgesetzt worden, an welchem Tag alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche an diese Gantmasse zu machen haben, so wie die Bürger des Gemeinschuldners,

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen rechtsgenügend darzutun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht



zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein unmittelbar nach der Liquidations-Handlung auszusprechendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den Nichterscheinenden angenommen werden, sie seyen rücksichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masse-Objekte, so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Den 30. Juli 1854.

K. Obergericht,
K ü b e l.

Forstamt Wildberg.

Wildberg. [Floss-Sperre.] Wegen eines Wasserbauwesens bei der Pfrondorfer Mühle kann vom 11. bis 16. d. M. beide Tage einschließlich auf dem Nagoldfluß kein Floss passieren, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Den 1. August 1854.

K. Forstamt,
G u n z e r t.

Wildberg. [Alford über Steinbeifuhr und Schlagen der Steine.] Zur Unterhaltung der Straße, welche durch den Staatswald Buhler, Neviers Schönbrenn, gegen Martinsmoos sich zieht, sind jährlich 692 Kostlasten Steine erforderlich. Ueber deren Beifuhr aus der Gegend von Neubulach, über das Schlagen derselben, so wie über die Warte der Straße werden

Samstag den 16. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Forstamtskanzlei Alford auf 5 Jahre abgeschlossen werden.

Es werden nun die hiezulustbezu-

gende Personen mit dem Bemerken eingeladen, daß nur solche zu den Verhandlungen zugelassen werden, welche sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen ausweisen können.

Den 1. August 1854.

K. Forstamt,
G u n z e r t.

Walddorf, Oberamts Nagold. [PflastererArbeit.] Die Gemeinde will eine Strecke Steine an der Straße durch den Ort fertigen lassen, es ist daher auf

Freitag den 8. d. Mts.

eine Abstreichs-Verhandlung angeordnet, wozu die Pflasterermeister eingeladen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher wollen solches den betreffenden Meistern gefälligst bekannt machen lassen.

Den 1. August 1854.

Im Namen des Gemeinderaths,
Schultheiß G a n s l e.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Unterzeichneter hat eine neue leichte 2spännige Chaise, im Fall auch 1spännig, mit Gabelschwänenhals, und eine neue einspännig bedeckte Trotschle, um sehr billigen Preis zu verkaufen, auch wird auf Verlangen eine alte dagegen genommen.

Den 4. August 1854.

Heinrich P o t z,
Sattlermeister.

Nagold. [Leiterwagen feil.] Ein drei- bis vierspänniger Leiterwagen mit gewöhnlichen Achsen und in ganz gutem Zustand ist um billigen Preis zum Ver-

Grund die
it werden,
r, so ist
nung An-
beramt.

ing Anton
fahre alt,
Waisen-
verkslehre

Schuhma-
chter Pro-
sen Men-
mögen sich
n, wo ih-
den wird.

beramt.
Berichts-
Liquidat-
Bürger
eiler, ist
und zu
ation in
Versuche
J.
Tag alle
Rechts-
bantmasse
Bürgen

entweder
Bevoll-
Necessé
darzu-
hte nicht



lauf ausgesetzt. Wo? sagt Ausgeber
dieß Blatts.

Sulz, Oberamts Nagold. [Geld,
auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem liegen
400 fl. Pflegschaftsgeld gegen 2fache
gerichtliche Versicherung zum Ausleihen
parat.

Den 22. Juli 1834.

Joh. Georg Darsinger.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preiße.**

In Nagold,

den 2. August 1834.

Dinkel 1 Schfl. alter	4fl. 48kr.	4fl. 36kr.	4fl. 24kr.
Dinkel 1 Schfl. neuer	4fl. 36kr.	4fl. 20kr.	4fl. —kr.
Haber —	4fl. 36kr.	4fl. 24kr.	4fl. 18kr.
Gersten —	6fl. 12kr.	6fl. —kr.	6fl. —kr.
Roggen —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.

Fleisch-Preiße.

Rindfleisch 1 Pfund	5kr.
Schweinefleisch mit Speck	7kr.
ohne —	6kr.
Kalbfeisch 1 Pfund	4kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfund	18kr.
1 Kreuzerweck schwer	9 3/8	Loth.

In Altenstaig,

den 29. Juli 1834.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 53kr.	4fl. 48kr.	4fl. 36kr.
Haber 1 —	5fl. 6kr.	5fl. —kr.	4fl. 50kr.
Kernen 1 Ori.	1fl. 20kr.	1fl. 19kr.	—fl. —kr.
Roggen —	—fl. 54kr.	—fl. 52kr.	—fl. —kr.
Gersten —	—fl. 50kr.	—fl. 48kr.	—fl. —kr.
Bohnen —	1fl. 24kr.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.
Linzen —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.

**Das Schiff auf dem Meer,
als Symbol des Menschen.**

Die sichtbare Welt ist das Meer.
Der Mensch ist das Schiff.
Der Wille ist der Mastbaum.
Der Glaube ist das Steuerruder.
Die Moral ist der Compaß.

Die Religion ist die Karte.
Das Gewissen ist der Cargadeur.
Die Hoffnung ist der Anker.
Die Gebete sind die Freuden- und Noth-
signale.
Die Doktoren aller Art sind die Schiffs-
zimmerleute.
Die geist- und weltliche Advokaten sind die
Pumpen.
Der Verstand ist der Steuermann.
Die Vernunft ist der Commandeur.
Die Ueberlegung ist der Bootsmann.
Die Vorsichtigkeit ist der Lootsmann.
Die Sinne sind das Schiffsvolt.
Die Leidenschaften sind die Segel.
Die Umstände sind die Winde.
Die Wissenschaften sind die Leitern.
Die Künste sind die Mastkorbe.
Die Ehre sind die Flaggen und Wimpfel.
Das Herz ist die Kajüte.
Der Magen ist der Schiffsraum.
Die Freuden sind das schöne Wetter.
Die Leiden sind die Stürme.
Die Tugend ist die rechte Ladung.
Das Laster ist der Ballast.
Der Selbstbetrug ist die Brandung.
Die Heuchelei und die Lügen sind die Klippen.
Die Wahrheit ist das beste Fahrwasser.
Die Ewigkeit ist der Hafen.

Fr. L.

Der Schulmann steht auf dem Cathedral
Den Speccius mit Wollust an
Er weiß, daß dessen kluge Feder
Wohl Volkanten schreiben kann.
Er haut die Buben durcheinander,
Weil er sein Vorrecht nie vergißt,
Daß er ein zweiter Alexander,
Monarch von 50 ist.

